

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg

Ausgabe Nr. 136 – Juli / August 2022

HRWP



Das neue COLNAGO C68 für sage und schreibe 14.065 Euro.

Liebe Radsportfreunde,
um den Radklassiker Gent-Wevelgem oder eine Etappe des Giro d'Italia zu gewinnen, muß man schon ein hervorragender Radsportler sein. Biniam Girmay aus Eritrea ist so einer. Im Gegensatz zu vielen seiner Landsleute oder auch so mancher Äthiopier hat er erkannt, daß man nicht nur mit Marathon-Laufen, sondern auch mit Radfahren seinen Lebensunterhalt verdienen kann.

Wir werden uns daher wohl daran gewöhnen müssen, daß immer mehr Radsportler aus Afrika die Rennszenen hierzulande beherrschen. Warum sollte das, was im Laufen – und auch im Fußball – möglich ist, nicht auch auf den Radsport übergreifen?

Eines muß Biniam Girmay aus Eritrea allerdings noch lernen: Das Öffnen von Sektflaschen. Sonst kann es passieren, daß der Giro ganz schnell vorbei ist.

Dem Reporter-Team von Eurosport sei ein Blick in den Duden empfohlen. Danach erfreut man sich nicht des Giros d'Italia oder des Giro d'Italias, sondern schlicht des Giro d'Italia.

Bernhard Eisel, nicht nur Ex-Rennfahrer, sondern auch österreichischer Radsport-Kommentator, hat seine Gegner nicht abgehängt. Vielmehr handelte es sich bei ihm um Abgehangene. Die armen Würstchen. Dennoch ist mir ein fehlerhafter Radsportkommentar immer noch lieber als gar keiner, was keine Kritik am ZDF sein soll.

Euer Harry

RADSPORTFREUNDE INTERN

Termine auf einen Blick

- 1. Juli Freitagsstammtisch
- 10. Juli RTF in Dachau (So)
- 5. Aug. Freitagsstammtisch
- 8. Aug. Feiertag in Augsburg (Mo)
- 15. Aug. Feiertag in Südbayern (Mo)
- 3. Sept. Mitgliederversammlung (Sa)

Mitgliederversammlung 2022

Hiermit laden wir fristgerecht alle Mitglieder zu unserer ordentlichen Jahresversammlung am **Samstag, den 3. September 2022**, um 11.00 Uhr in Augsburg, Marderweg 16, ein. Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- *Eröffnung und Begrüßung*
- *Jahresbericht des Vorsitzenden*
- *Kassenbericht*
- *Revisionsbericht*
- *Aussprache zu den Berichten*
- *Entlastung des Vorstands*
- *Neuwahl des Vereinsvorstands*
- *Neuwahl der Revisoren*
- *Mitgliedsbeiträge 2022/23*
- *Jahresprogramm 2022/23*
- *Sonstige Vereinsangelegenheiten*

Heuer stehen wieder Neuwahlen an. Ferner gilt es, die Mitgliedsbeiträge festzulegen. Auch wenn alles teurer wird, erscheint eine Beitragsänderung nicht nötig. Weitere Punkte sind neben den sonstigen Vereinsangelegenheiten das Jahresprogramm 2022/23. Dazu gehören auch die Stammtische im Oktober 2022 und in den folgenden Monaten.

Ab 10.15 Uhr gibt es wie schon im Vorjahr ein gesponsertes Weißwurstfrühstück für alle Mitglieder. Der Stammtisch September 2022 entfällt.

Der Vorstand

Stammtische im Mai und Juni

(hs) Beide Male trafen wir uns im Wirtshaus am Lech. Beide Male war es leider nicht ratsam, das Essen im Biergarten einzunehmen. Im Juni gab es sogar einen Gewitterplatzregen, der praktisch den

ganzen Abend anhält. Da wir das Erkerzimmer reserviert hatten, konnten wir die Wassermassen bestens beobachten. Leider hielt sich der Stammtischbesuch in engen Grenzen. Es reichte jedoch, um die Stammtische für Juli und August festzulegen. Vielleicht klappt es in diesen Monaten mit dem Biergarten.

Stammtische Juli bis September

(hs) Aufgrund der Jahreshauptsammlung und des Weißwurstfrühstücks am 3. September findet in dem betreffenden Monat kein Stammtisch statt. Bei den Stammtischen am 1. Juli und 5. August haben wir berücksichtigt, daß bei geeignetem Wetter im Biergarten getagt werden kann. Am 1. Juli treffen wir uns im Flair Hotel „Zum Schwarzen Reiter“ in Horgau, am 5. August im Wirtshaus „Zum Strasser“ in Gersthofen. Beide Lokale verfügen über einen großen Biergarten. Ob er jedoch genutzt werden kann, erscheint nach den Erfahrungen in den Monaten Mai und Juni eher zweifelhaft.

Auf alle Fälle lohnt sich ein Blick auf die bei beiden Lokale umfangreiche Speisekarte, beim Flair-Hotel Platzer in Horgau unter www.flairhotel-platzer.de, beim Strasser unter www.wirtshaus-strasser.de.

RADTOURENFAHREN

RTF 2022 in Bayern

RTF-Touren Juli bis Saisonende

(hs) 22 Veranstaltungen in Bayern stehen im Breitensportkalender 2022. Leider finden manche Touren am gleichen Tag statt. Folgende Veranstaltungen in den Monaten Juli bis Saisonende stehen zur Wahl [in eckigen Klammern stehen die Nummern, unter der man die Veranstaltung im Breitensportkalender findet]:

3. Juli **Bibertaltour** [3225]
Ammerndorf (MFC)
46 / 86 / 124 km

10. Juli **Durchs Dachauer Land** [3241]
Dachau (Oberbayern)
80 / 130 / 175 / 203 km

17. Juli **Pfaffenwinkelrundfahrt** [3254]
Peiting (Oberbayern)
55 / 80 / 125 / 160 km
Nur Voranmeldung möglich!
31. Juli **Arber-Radmarathon** [3279]
Regensburg (Oberpfalz)
56 / 100 / 125 / 170 / 250 km
31. Juli **Durchs Erdinger Holzland**
Erding/Oberbayern [3287]
70 / 110 / 154 km
15. Aug. **Zwischen Isar und Donau**
Rottenburg/Niederbayern [3312]
45 / 79 / 116 / 154 km
11. Sept. **Weltkulttour** [3352 + 4090]
Regensburg (Oberpfalz)
40 / 70 / 105 / 125 / 175 / 205 km
- MFC = Mittelfrankencup (mittelfrankencup.de)

Durchs Dachauer Land

(hs) Am zweiten Juli-Sonntag startet in Dachau wieder eine RTF unter dem Motto „Durchs Dachauer Land“. Hierzu findet sich auf der Homepage des veranstaltenden Vereins der folgende, leicht korrigierte Vorbericht.

Servus liebe Radsportler, die Pandemie hat es in den letzten beiden Jahre nicht möglich gemacht, unsere beliebte RTF durchzuführen. Doch wir sind für 2022 optimistisch und planen fest, euch wieder begrüßen zu dürfen. Am Sonntag, den 10.07.2022, ist es wieder soweit. Seit 2016 gibt es uns und bis 2018 immer mit steigenden Teilnehmerzahlen. 2019 zog uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und in den letzten zwei Jahren ging wegen Corona gar nichts. Wir krepeln 2022 unsere Ärmel hoch und empfangen unsere Gäste mit offenen Armen. Wir freuen uns. Alle unsere attraktiven Strecken (80, 130, 175 und 203 km) durch unser herrliches Dachauer Land und die angrenzenden Landkreise bleiben unverändert. Wir arbeiten wieder mit dem gut bewährten Anmeldesystem Scan and Bike. Wenn es die Hygienevorschriften zulassen, werden wir am Start und Ziel einen Biergarten aufbauen und verhungern muss auch keiner.

Auf der Strecke werdet ihr gut versorgt mit bis zu vier Verpflegungsstellen je nach Strecke. Auch hier müssen wir die Hygienevorschriften abwarten. Die teil-

nehmerstärkste Mannschaft wird auch in diesem Jahr mit einem Pokal prämiert. Wenn ihr zu unserer RTF noch Fragen habt, könnt ihr gerne anrufen, eine Mail, eine WhatsApp-Nachricht oder eine SMS schicken. Wir beantworten eure Fragen so schnell wie möglich. Die Vorbereitungen laufen bereits. Wir hoffen, dass eine passende Strecke für euch dabei ist und freuen uns auf eure Teilnahme am 10.07.22.

Weitere Infos über die Tour erhält man unter www.forice-89.de.

Pfaffenwinkelradrundfahrt

(hs) Nach zweijähriger Pause startet am 17. Juli wieder eine Pfaffenwinkelrundfahrt mit insgesamt vier Touren (55, 80, 130 und 160 km). Start und Ziel befinden sich heuer nicht wie bisher in der Eissporthalle Peiting, sondern in der Dreifachturnhalle 500 m entfernt (Alfons-Peter-Straße 10). Außerdem ist nur eine Online-Anmeldung möglich. Weitere Einzelheiten findet man unter www.pfaffenwinkelradrundfahrt.de.

Allgäu-Rundfahrt in Kempten

(hs) Am Sonntag, den 24. Juli, findet zum 40. Mal die Allgäu-Rundfahrt in Kempten statt. Insgesamt acht Touren sind ausgeschrieben, darunter drei MTB-Runden mit 19,8, 62,5 und 77,5 km. Die Länge der Rennradtouren beträgt zwischen 49 und 165,7 km. Daneben gibt es noch eine Familienrunde mit 37,3 km. Das Startgeld beträgt einheitlich 15 Euro. Gestartet werden kann je nach Streckenlänge ab 8 Uhr. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite des RSC Kempten unter www.rsc-kempten.de.

Durchs Erdinger Holzland

(hs) Es war schon fast Tradition, daß am ersten Sonntag im August der TSV Erding seine RTF durchs Erdinger Holzland ausrichtet. Heuer ist jedoch alles anders. Die RTF findet zeitgleich mit dem Arber-Radmarathon am 31. Juli statt. Über die Gründe schweigt sich die Homepage des veranstaltenden Vereins aus. Dort heißt es lediglich:

Die unterschiedlichen Strecken 70 km, 105 km und 150 km bieten attraktive Streckenführungen und sportliche Herausforderung für Rennrad und Trekkingradfahrer. Jede Strecke verlangt dem Radsportler eine gewisse Leistung ab. Eine ausreichende Kondition ist empfehlenswert, damit die gewählte Radtour für Euch zum Vergnügen wird. Die kürzeste Strecke mit 70 km ist auch für sportliche Familien geeignet. Je nach Strecke gibt es unterwegs eine, zwei oder drei Verpflegungsstellen bei denen Ihr Euch mit Obst, Kuchen, Brot und Getränken stärken könnt. An der Verpflegungsstelle Schnurren (bei St. Wolfgang) gibt's wieder Erdinger Alkoholfrei für Euch.

Nicht geändert hat sich, daß sich Start und Ziel an der Sempt-Sporthalle in Altenberging befinden. Wenigstens das ist geblieben. Weitere Infos hält die Homepage des veranstaltenden Vereins bereit unter www.erding-radsport.de.

RTF - Rückblick

RTF im Wittelsbacher Land

(hs) Nach einer Corona-Pause von zwei Jahren konnte der RSC Aichach wieder seine RTF durchführen. Fast 500 Radler machten sich am 22. Mai bei bestem Wetter auf den Weg zu einer der Touren, deren Länge zwischen 35 und 154 km variierte. Ein ausführlicher Zeitungsbericht von der Tour steht auf der Homepage des Veranstalters zur Verfügung unter www.rsc-aichach.de/index.php/berichte.

Quer durch die Hölledau

(hs) 465 Radler fuhren am 29. Mai quer durch die Hölledau. Dies war einem Bericht der Moosburger Zeitung vom 30. Mai entnommen, den der RSV Moosburg auf seiner Internet-Seite veröffentlicht hat unter www.rsv-moosburg.de/startseite. Darüber hinaus gibt es viele Fotos aus dem Start-Ziel-Bereich sowie von der Strecke. Ferner findet sich ein über sechs Minuten langes Video von der Tour. „Schee wars“, meldete der Verein, auch wenn manche Radler naß wurden.

RENNSPORT

Giro d'Italia

(hs) Am 6. Mai startete der Giro mit einer Etappe über 195 km und 900 Höhenmetern von Budapest nach Visegrád. Mit einem 17,4 km langen Zeitfahren ging der Giro am 29. Mai in Verona zu Ende.

Als erster Australier konnte Jay Hindley die Rundfahrt gewinnen. Ein Erfolg auch für das deutsche Team Bora-hansgrohe. Als bester Deutscher erreichte Emanuel Buchmann (ebenfalls Bora-hansgrohe) Platz 7. Als zweitbesten Deutscher kam Lennart Kämna auf den 19. Platz.

Leser der Tageszeitung „Augsburger Allgemeine“ mußten allerdings damit leben, daß ihre Heimatzeitung das Gesamtergebnis und das Einzelzeitfahren durcheinander brachte. Es war dort in der Ausgabe vom 30. Mai auf Seite 16 unter „Sport“ folgendes zu lesen:

Bester Deutscher wurde Lennard Kämna auf Platz 13. Emanuel Buchmann fuhr als Gesamtsiebter mit 13:19 Minuten Rückstand auf Hindley als zweiter Bora-Profi in die Top Ten.

Bester Deutscher war natürlich nicht Lennard Kämna. Kämna erreichte jedoch im abschließenden Einzelzeitfahren als bester Deutscher Rang 13. Im Gesamtklassament wurde er 19, ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Eine weitere tolle Plazierung erzielte Bora-hansgrohe in der Mannschaftswertung. Das Team aus dem oberbayerischen Raubling landete laut Eurosport knapp hinter der Mannschaft von Bahrain Victorious, aber deutlich vor Intermarché-Wanty-Gobert Matériaux auf dem zweiten Platz.

Und einen sollte man nicht vergessen, nämlich Vincenzo Nibali, der zum letzten Mal am Giro teilnahm und – man glaubt es kaum – den vierten Platz belegte. Die „letzten Flossenschläge“ (so eine Stimme aus dem Internet) des „Hais von Messina“, der am 14. November 38 Jahre alt wird.

Straßenrennsport in Schwaben 2022

(hs) Von den neun Rennen, die 2022 im Schwäbischen Radsportbezirk stattfinden,

wird keines in den Monaten Juli und August durchgeführt. Das nächste Rennen ist am 17. September in Obergünzburg. Schon jetzt ist darauf hinzuweisen, daß das Kriterium in Kempton vom 19. auf den 24. September verlegt wurde.

Benelux-Tour abgesagt

(hs) Keine Benelux-Tour wird es in diesem Jahr geben. Die Veranstalter haben das Ereignis wegen des übervollen Terminkalenders abgesagt. Die Tour sollte vom 29. August bis 4. September stattfinden. Möglicherweise kommt die Absage der Benelux-Rundfahrt der Deutschland-Tour, die vom 24.-28. August stattfindet, zugute.

Neue Stundenweltrekordlerin

(hs) Ellen van Dijk heißt die neue Inhaberin des Stundenweltrekords. Die Niederländerin legt in einer Stunde 49,254 km zurück. Das sind über 800 Meter mehr als ihre Vorgängerin, die Britin Joscelin Lowden (48,406 km). Van Dijk erzielte die neue Bestmarke auf der Bahn in Grenchen (Schweiz). Der Stundenweltrekord bei den Herren liegt derzeit bei 55,089 km, aufgestellt im April 2019 vom Belgier Victor Campenaerts auf der fast 2000 m hoch gelegenen Bahn von Aguascalientes (Mexiko). Der amtierende Zeitfahrweltmeister Filippo Ganna, Italien, will demnächst – ebenfalls im schweizerischen Grenchen – versuchen, diesen Rekord zu brechen.

Le Tour 2022

(hs) Von der dänischen in die französische Hauptstadt führt heuer die Tour de France. Los geht es am 1. Juli in Kopenhagen mit einem 13,2 km langen Einzelzeitfahren. Auch wenn viele Richtungswechsel anstehen, sollten sich die Zeitfahrspezialisten um Filippo Ganna durchsetzen. Die folgenden Tage sind etwas für Sprinter. Die beiden Flachetappen am Samstag und Sonntag führen von Roskilde nach Nyborg (202,5 km) und von Vejle nach Sønderborg (182 km). Wegen des Transfers von Dänemark nach Frankreich findet am 4. Juli kein Rennen statt. Am 5.

Juli steht eine weitere flache Etappe zwischen Dünkirchen und Calais über 171,5 km an. Insgesamt sind 21 Etappen und 3328 km zurückzulegen, bevor die 22 Mannschaften Paris erreichen.

Haushoher Favorit für den Sieg ist der Slowene Tadej Pogačar, der bereits 2020 und 2021 erfolgreich war. Gewinnt Pogačar nicht, steht mit Primož Roglič ein weiterer Slowene als Anwärter auf den Sieg bereit. Der Russe Vlasov, der in den Diensten von Bora-hansgohe steht, dürfte bestenfalls Außenseiterchancen haben. Am Abend des 24. Juli wissen wir mehr.

Deutsche Profis sind ebenfalls am Start, haben jedoch kaum eine Chance auf den Gesamtsieg. Lediglich ein Etappensieg könnte für Nils Politt & Co. Drin sein.

Übrigens soll die Tour im Jahr 2024 nicht in Paris, sondern in Nizza enden. Grund hierfür ist, daß im Jahr 2024 die Olympischen Spiele in der französischen Hauptstadt stattfinden. Ferner soll der Grand Départ erstmals seit 1903 in Italien, genauer gesagt in Florenz, erfolgen. Aber das ist Zukunftsmusik.

VERBANDSNACHRICHTEN

Bund Deutscher Radfahrer

Bundesradsporttreffen in Schwerin

(hs) Vom 24.-30. Juli findet heuer das Bundesradsporttreffen statt. Austragungsort ist Schwerin. Weitere Infos dazu unter www.brt-2022.de.

Stadt Augsburg

Mängelmelder Radverkehr

(hs) Die Stadt Augsburg hat einen Mängelmelder für den Radverkehr eingerichtet und schreibt dazu auf ihrer Homepage folgendes:

Die Anwendung kann nur im Stadtgebiet genutzt werden. Meldungen außerhalb der städtischen Flächen werden abgelehnt. Wenn der Mängelmelder über das Smartphone genutzt wird, können die GPS-Koordinaten für die Standortermittlung

genutzt und der **Standort** des Melders damit festgestellt werden.

Der Meldende kann eine **Mängelart** auswählen, die dann mit einem Text und Bild erläutert werden können. Mittels der Georeferenzierung und Auswahl der Mängelart ist das System in der Lage, den Mangel der zuständigen Dienststelle direkt zuzuleiten. **Daher ist es sinnvoll, die Meldung möglichst immer direkt am Standort des Mangels abzusetzen und nicht erst zu Hause.** Das erleichtert der Verwaltung erheblich die Suche des Standortes zur Problemlösung.

Der Mängelmelder erkennt auch um welchen **Fachbereich der Stadt Augsburg** es sich an dem jeweiligen Standort handeln kann. Derzeit sind das Tiefbauamt, die Forstverwaltung und das Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofsweisen eingebunden.

Nach Einlauf eines Mangels wird dieser von einem städtischen Mitarbeitenden geprüft und zur Ausführung freigegeben. **Nach Beseitigung des Mangels wird dieser auf den Status „gelöst“ gesetzt.** Der Nutzer kann die einzelnen Stadien auf einer Stadtplanoberfläche über farbige Gestaltung der Meldesymbole verfolgen. Zusätzlich erhält der Meldende bei Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse jeweils eine Information per Mail, sofern sich die Situation bzgl. dieses Mangels geändert hat (Statusänderung / Weiterleitung / Rückfrage).

Die Erstellung eines Mängelmelders begründet sich aus dem Radvertrag der Stadt Augsburg mit dem Aktionsbündnis „Fahrradstadt jetzt“. Hier wurde die Einführung einer Mängelmelder App für Radfahrende zugesagt.

Wie sich aus der vorstehenden Mitteilung ergibt, können Mängel per Smartphone-App unmittelbar vor Ort gemeldet werden. Allerdings verwendet die App sog. Cookies, die nicht abgelehnt werden können. Zudem werden die Angaben bis zu zwei Jahren gespeichert. Das ist zwar unzulässig, aber leider gängige Praxis.

Es wird daher empfohlen, Mängel per Telefon (324-7401) oder per Fax (324-7405) zu melden. Es wird zwar auch eine E-Mail-Adresse (tiefbauamt@augzburg.de)

genannt. Der Versuch, dort Mängel zu melden, scheiterte kläglich. Nach der Eingabe erschien die Antwort, die da lautete: *Die Nachricht konnte nicht gesendet werden ...*

Neue, bessere Radwege

(hs) Unter dieser Überschrift verspricht die Stadt, daß Augsburg fahrradfreundliche Kommune werden und das Radwegenetz nach und nach ausgebaut und optimiert werden soll. Wer sich die aufgelisteten Maßnahmen anschaut, wird jedoch enttäuscht. Für 2022 findet sich überhaupt kein Eintrag. Unter 2021 werden lediglich Verkehrsversuche in der Herman- und Frölichstraße erwähnt, außerdem die Neuausschilderung des überregionalen Radwegs ab Augsburg. Ansonsten: Fehlanzeige. Ob Augsburg so zu Fahrradstadt wird, erscheint mehr als fraglich.

Kein Geld für Radfahrer

(hs) Von gähnender Leere des Augsburger Stadtsäckels war in der Ausgabe Nr. 132 des Radkuriers die Rede. In diesem Zusammenhang wurde auf die Sanierung des Staatstheaters für 321 Mill. Euro und den Bahnhofstunnel (250 Mill. Euro) verwiesen. Mittlerweile ist bezüglich des Staatstheaters bereits von 340 Millionen die Rede. Und auch der Bahnhofstunnel dürfte kaum billiger als die bisher genannte Viertelmilliarde werden. Angesichts von Materialengpässen müsse die Eröffnung verschoben werden, hieß es. Auch insoweit dürften wieder Millionen Mehrkosten im Raum stehen.

Daran, daß beim Augsburger Wahrzeichen, dem Perlachturm, nichts vorangeht, hat man sich als Bürger bereits gewöhnt. Nunmehr kommt auch noch die marode Stadtmauer im Bereich Gänsbühl ins Gespräch. Das alles wird nicht ohne weitere Millionen abgehen.

Fragt man danach, was für Radfahrer übrig bleibt, wird man schnell feststellen, daß andere Verkehrsteilnehmer privilegierter als Radler sind. Autofahrer zum Beispiel. Für sie verzichtet der Bund auf rund drei Milliarden Euro Einnahmen durch den fragwürdigen Tankrabatt. Daß das Auto-

fahren billiger wird, freut nicht nur Urlauber, sondern auch Tanktouristen aus dem Ausland, wo der Sprit teurer als hierzulande ist, die Mineralölwirtschaft, die kräftig absahnt, und vor allem auch Wladimir Putin, dessen Kriegskasse durch den bundesdeutschen Mehrverbrauch ordentlich gefüllt wird (der Boykott russischen Öls gilt erst in einigen Monaten). Zum ökonomischen Schwachsinn (so Der SPIEGEL) kommt auch noch ökologischer Nonsens. Mehr und bessere Radwege wären sicher sinnvoller gewesen. Oder auch eine Absenkung oder gar ein Wegfall der Umsatzsteuer auf Fahrräder. Aber das ist politisch derzeit nicht gewollt.

Augsburger Radnacht

(hs) 2016 feierte die Augsburger Radnacht Premiere. 2018 zählte die Stadt bereits über 5000 Radler. Witterungsbedingt etwas weniger waren es 2019. 2020 und 2021 fiel die Radnacht der Pandemie zum Opfer. Leider wurde heuer wieder nichts aus der Veranstaltung. Wie sagte doch der Radverkehrsbeauftragte der Stadt (vgl. Radkurier Nr. 130 – Juli/August 2021): „Somit haben wir uns entschlossen, das Projekt 2022 mit genügend Vorlauf und einem dementsprechenden Orga-Team ins Auge zu fassen.“

Wenn nicht alles täuscht, wird es auch 2023 und in der Folgezeit keine Radnacht in Augsburg geben.

Stadtradeln 2022

(hs) Nicht vergessen: Am 2. Juli startet das Stadtradeln 2022 in Augsburg. Wer mitmachen möchte, kann sein eigenes Team gründen oder sich einem der bestehenden Teams anschließen.

Das Mitmachen ist ganz einfach. Nach der Registrierung kann man täglich oder in anderen Zeitabständen seine gefahrenen Kilometer eintragen. Die Leistung wird dem eigenen Konto und dem gewählten Team gutgeschrieben. Im letzten Jahr habe ich in drei Wochen 640 km geradelt, was mir im Team der Stadtsparkasse Augsburg (57 Starter) den fünften Platz eingebracht hat.

RAD UND TECHNIK

Colnago C68

(hs) 14065 Euro für ein Rennrad sind kein Pappenstiel. Diese Summe muß der Käufer eines neuen Colnago C68 hinblättern. Dafür bekommt er zwar ein tolles Rennrad, aber beileibe kein Schnäppchen. Und schon gar kein italienisches. Denn der gesamte Antrieb, einschließlich Laufräder und Bremsanlage, stammt von Shimano. Ernesto Colnago, der Firmengründer, ist mittlerweile 90 Jahre alt. Möglicherweise ist ihm nicht bewußt, daß es mit Sram und Campagnolo, letzte made in bella Italia, bessere Systeme als Shimano gibt. Und billig sind die Japaner mittlerweile auch nicht mehr. Ein namhafter Versender verlangte für die Shimano Dura-Ace-Gruppe R9200 12-fach immerhin ab 3799 Euro. Liefern kann er derzeit jedoch nicht. Die Lieferzeit soll derzeit rund 70 Wochen betragen. Da verwundert es nicht, wenn Colnago für seinen neuen Renner über 14000 Euro verlangt.

Die Zeitschrift *tour* hat das teure Stück (Gewicht: 7,3 kg) in seiner Ausgabe Juni 2022 getestet und mit der Note 1,8 belegt. Zum Vergleich: Das ROSE Reveal Four Disc Ultegra Di2 für 4599 Euro wurde in der April-Ausgabe 2022 mit der Note 1,7 bewertet. Das Stevens Xenith (Note 1,8) kostet mit Dura-Ace Di2 2x12 ab 6199 Euro.

Die Abkürzung HRWP, die rechts oben neben dem Rennrad steht, hängt mit der Farbe des Renners zusammen. Insgesamt kann man zwischen fünf Farben wählen.

RAD UND VERKEHR

Radentscheid für Bayern

(hs) Der 3. Juni ist Weltfahrradtag. Immerhin. Vorher und nachher regiert das Auto. Ein Bündnis aus mehreren Verbänden will dies nun ändern. Ein Volksbegehren für einen bayernweiten Radentscheid soll her. Ab 16. Juni werden Unterschriften gesammelt. 25000 sind notwendig. Das dürfte kein Problem sein,

nachdem das Bündnis Radentscheid von einer Initiative aus elf kommunalen bayerischen Radentscheiden und dem bayerischen Landesverband des Verkehrsclub Deutschland (VCD) gegründet wurde.

Unterstützt wird der Radentscheid Bayern vom BUND Naturschutz und fünf Landesverbänden politischer Parteien (Grüne, SPD, ÖDP, Die Linke und Volt).

Die bayerische Staatsregierung hat zwar schon vor Jahren versprochen, den Radverkehrsanteil bis 2025 zu verdoppeln. Der Ausbau der Radinfrastruktur geht jedoch derzeit nur schleppend voran. Kein Wunder, daß sich der Radverkehrsanteil bisher von zehn auf gerade mal elf Prozent erhöht hat. Die nachfolgenden Berichte sind berechte Beispiele dafür, daß öffentliche Gelder fast ausschließlich dem Auto-, nicht jedoch dem Radverkehr zugute kommen.

Straßenzustandsbericht

(hs) Der Anwaltinger Weg, die Verbindungsstraße zwischen den Affinger Ortsteilen Anwalting und Mühlhausen, ist nach langer Bauzeit endlich fertiggestellt. Wegen des neuen Baugebiets „Am Weberanger“ war die häufig von Radlern genutzte Straße unterbrochen. Die Gemeinde Affing hat zwar eine Umleitungsstrecke ausgeschildert. Hierbei handelte es sich weniger um einen Radweg als vielmehr um eine Unverschämtheit gegenüber Radfahrern, oder anders ausgedrückt: Typisch Affing halt.



Die neue Brücke über den Affinger Bach in Gebenhofen mit 40 Tonnen Tragkraft.

Während man für Radler wenig übrig hat, wird für Motorfahrzeuge das Geld buchstäblich zum Rathausfenster hinausgeworfen. Erst vor wenigen Monaten wurde die

Brücke über den Affinger Bach zwischen Saumweg und Aulzhausener Straße fertig. Eine Tragfähigkeit von 3,5 t hätte längst ausgereicht. Schließlich verläuft unweit der Brücke die Staatsstraße 2035 von Augsburg nach Neuburg/Donau. Zudem gibt es in der Aulzhauser Straße eine weitere Brücke über den Affinger Bach.

Aber so viel Umweg wollte man den einheimischen Fahrzeuglenkern nicht zumuten. Nach dem Motto „Wir haben’s ja“ ist die Brücke jetzt auch mit 40-Tonnern befahrbar. Zudem wurde die Fahrbahnbreite auf 3,5 m nebst einer Bankette von 75 cm auf beiden Straßenseiten erhöht. Außerdem wurde die Straße beleuchtet.

Über die Kosten schweigt des Gemeinderats Höflichkeit, auch darüber, was der Ausbau des Miederinger Bergs auf 4 m Fahrbahnbreite nebst drei Ausweichstellen (Länge zwischen 22 und 40 m) gekostet hat. Betongittersteine mit einer Breite von 0,5 auf beiden Fahrbahnseiten sorgen für die (un)nötige Absicherung. Man könnte zwar auch über die Kreisstraße AIC 25 fahren. Wer aber den Miederinger Berg benutzt, spart immerhin rund 1,5 km. Das ist doch was ...



Die verbreiterte und neu asphaltierte Straße über den Miederinger Berg

Übrigens soll die voraussichtlich 800000 Euro teure Ampelanlage an der Augsburger Straße (beim Campingplatz) unabhängig von der Westumfahrung Mühlhausens im nächsten Jahr realisiert werden. Die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets sorgt für den nötigen Verkehr innerorts. Da fragt man sich schon, warum man für viele Millionen eine Ortsumfahrung bauen will. Aber die Umfahrung zahlt schließlich der Staat, während die Einnahmen aus dem Gewerbegebiet der Gemeinde zustehen.

Keine Ortsdurchfahrt Binnenbach

(hs) Nach wie vor gesperrt ist die Ortsdurchfahrt in Binnenbach. Wer gedacht hatte, daß die erfolgte Asphaltierung der Ortsstraße das Ende der Bauarbeiten bedeutet, sah sich getäuscht. Mittlerweile ist die Straße ab dem Abzweig nach Appertshausen (Am Laich) nicht befahrbar. Wer von Süden kommt, sollte spätestens bei der Bachstraße nach rechts abbiegen und die (ausgeschilderte) Umgehungsstraße (Saumweg) benutzen.

Neues vom Lechweg

(hs) In den Ausgaben Nr. 132 und Nr. 134 des Radkuriere wurde über den Weg, der östlich des Lechs kurz vor der Gersthofer Brücke nach Norden führt, berichtet. Mittlerweile hat man die rund 600 m lange Strecke gesplittet. Das sorgt zwar für ein schöneres Straßenbild, der Verkehrssicherheit dient das Ganze kaum, zumal der dort verstreute Riesel schnell wieder verschwunden sein dürfte.



Ein Verkehrsschild warnt jetzt vor Rollsplitt.

Urb-X

(hs) „The smart way of cycling“, verspricht das Schweizer Start-up-Unternehmen Urb-X. Der Fahrrad-Boom bringt es leider mit sich, daß immer mehr Radfahrer Opfer von Verkehrsunfällen werden. Eine Entflechtung könnte es durch die dritte Dimension geben. Der knappe Raum würde so besser genutzt werden, der Verkehr sich durch eine kreuzungsfreie Verkehrsführung verflüssigen. In Basel soll eine 450 m lange Velohochbahn gebaut werden. Auch das Land Baden-

Württemberg hat Interesse. Wie der SWR berichtet, soll in Stuttgart eine Fahrradautobahn gebaut werden. Bis zur Internationalen Bauausstellung IBA 2027 soll mindestens eine dieser Fahrradschnellstrecken gebaut werden. Weitere Infos unter www.urb-x.ch. Dort sind auch Bilder vorhanden, wie die Fahrradautobahn der Zukunft ausschauen soll.

Immer wieder Autos

(hs) Gestern Breitscheidplatz, heute Tauentzienstraße, morgen? Es muß nicht immer Berlin sein, auch an der Côte d'Azur, nämlich in Nice (Nizza), gab es im Jahr 2016 am französischen Nationalfeiertag 86 Tote anlässlich der Amokfahrt mit einem Lkw. Sicherlich ein Grund mehr, darüber nachzudenken, ob man Autos noch in der Innenstadt oder an touristisch wichtigen Orten weiterhin fahren läßt. Was den USA die mehr oder weniger frei käuflichen Schußwaffen sind, sind in Europa die Kraftfahrzeuge in unseren Städten. Das mag zwar nicht jedem konservativen Politiker gefallen, es dient jedoch sowohl der Sicherheit, als auch dem Klimaschutz.

SPORT UND RECHT

Umsatzsteuerpflicht

(hs) Nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 21.04.2022, V R 48/20, können sich Sportvereine nicht (mehr) auf eine allgemeine Steuerfreiheit berufen. In der BFH-Pressemitteilung heißt es: *Die Entscheidung des BFH betrifft unmittelbar nur Leistungen, die Sportvereine gegen gesonderte Vergütung erbringen. Sie ist aber für die Umsatzbesteuerung im Sportbereich von grundsätzlicher Bedeutung. Dies beruht darauf, dass nach der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) und des BFH Leistungen, die Sportvereine an ihre Mitglieder gegen allgemeine Mitgliedsbeiträge erbringen, entgegen der Verwaltungspraxis weiterhin steuerbar sind, so dass es durch die nunmehr versagte Steuerbefreiung zu einer Umsatzsteuerpflicht kommt. Sportvereine müssen jetzt also damit rechnen, dass die Rechtsprechung ihre*

Leistungen auch insoweit als umsatzsteuerpflichtig ansieht, als sie derartige Leistungen an ihre Mitglieder erbringen und es sich dabei nicht um eine sportliche Veranstaltung i.S. von § 4 Nr. 22 Buchst. b des Umsatzsteuergesetzes (UStG) handelt. Dies spricht der BFH in seinem Urteil ausdrücklich an.

Diese Problematik dürfte sich nur gesetzgeberisch dadurch lösen lassen, dass der nationale Gesetzgeber die nach der Richtlinie bestehende Möglichkeit ergreift, Leistungen im Bereich des Sports weitergehend als bisher von der Umsatzsteuer zu befreien. Dies wird in der Fachwelt seit zwei Jahrzehnten diskutiert, ohne dass der nationale Gesetzgeber derartige Überlegungen bislang aufgegriffen hat.

DIES UND DAS

Feiertag Mariä Himmelfahrt

(hs) Nach dem Gesetz über den Schutz der Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz = FTG) vom 21. Mai 1980 ist seit 2014 in bayerischen Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung der 15. August (Mariä Himmelfahrt) ein gesetzlicher Feiertag. Maßgebender Zeitpunkt ist das Jahr 2011 bzw. der Zensus 2011.

So kommt es, daß der 15. August in Augsburg, München, Würzburg, Regensburg, Bamberg und Ingolstadt ein gesetzlicher Feiertag ist, nicht jedoch in Nürnberg, Erlangen, Fürth, Ansbach, Rothenburg oder in Weißenburg. Den Feiertag Mariä Himmelfahrt gibt es außer in Bayern nur noch im Saarland. Die Saar ist so katholisch geprägt wie ganz Frankreich, wo der 15. August ebenfalls ein Feiertag ist. Das gilt zudem für Länder wie Italien, Polen, Griechenland und Spanien.

Findige Journalisten haben übrigens ermittelt, daß für 1704 der 2056 bayerischen Gemeinden Mariä Himmelfahrt ein Feiertag ist.

Darüber, ob die Regelung nach wie vor verfassungskonform ist, läßt sich streiten. Immerhin beruhen die meisten Feiertage in Deutschland (Ausnahmen sind der 1. Mai und der 3. Oktober) auf christlichen Festen. Allerdings gehören mittlerweile

40 % der Bevölkerung keiner Konfession mehr an, Tendenz stark steigend. Wenn die Feiertagsregelungen in den einzelnen Bundesländern trotzdem wenig Gegner haben, dürfte dies damit zusammenhängen, daß kaum ein Arbeitnehmer oder Schüler etwas gegen einen freien Tag hat. Darüber hinaus sind sportliche Veranstaltungen erlaubt. Beispielsweise findet alljährlich am 15. August in Rottenburg die RTF zwischen Isar und Donau statt.

Spitzenverdiener im Sport

(hs) Das US-amerikanische Wirtschafts-magazin *Forbes* veröffentlicht seit vielen Jahren eine Liste mit Spitzenverdienern im Sport – oder was manche für Sport halten. Zuletzt wurden in der Ausgabe Nr. 132 die bestverdienenden Fußballer aufgelistet. Der Ausgabe Nr. 119 des Radkurriers konnten die Spitzenverdiener aller Sportarten entnommen werden. Damals führten Lionel Messi und Cristiano Ronaldo die Listen an. Daran hat sich auch 2022 wenig geändert. Lediglich die Einnahmen der beiden sind noch gigantischer geworden. Die Einkünfte von Lionel Messi wurden zuletzt auf 130 Mio. US-Dollars geschätzt. Nachfolgend die Liste der Top-Verdiener aller Sportarten. Beträge in Millionen US-Dollars (teils gerundet):

1. Lionel Messi (Fußball)	130
2. James LeBron (Basketball)	121
3. Cristiano Ronaldo (Fußball)	115
4. Neymar Jr. (Fußball)	95
5. Stephen Curry (Basketball)	93
6. Kevin Durant (Basketball)	92
7. Roger Federer (Tennis)	91
8. Canelo Alvarez (Boxen)	90
9. Tom Brady (Am. Football)	84
10. G. Antetokounmpo (Basketball)	81

Frauen sind in der vorstehenden Liste ebenso wenig zu finden wie Sportler aus Deutschland.

Die Forbes-Liste der Superreichen führt Elon Musk mit 219 Mrd. US-Dollars vor Jeff Bezos (Amazon) mit 171 Mrd. \$ an. Die reichste Frau, Françoise Bettencourt (L'Oréal), kommt gerade mal auf 73,6 Mrd. \$. Immerhin mit rund 25 Mrd. \$ auf Platz 8: Susanne Klatten, geb. Quandt, dank BMW & Co. die reichste Deutsche.

Lewandowski, der arme Hund

(hs) Im Gegensatz zu Lionel Messi, CR7 oder Neymar Jr. ist Robert Lewandowski echt ein armer Hund. Während die anderen drei bei PSG bzw. Manchester United unter Vertrag stehen und viele Millionen Euro kassieren, fristet der Pole bei Bayern München für schlappe 23 Mill. Euro pro Jahr ein eher kärgliches Dasein. Da hätte er – wie viele seiner Landsleute – gleich Spargelstecher in Haslangkreit oder anderswo werden können.

Allerdings können sich Spargelstecher selten neben einer Villa in München-Bogenhausen eine solche auf Mallorca leisten. Letztere soll laut Mallorca-Zeitung immerhin 3,5 Mill. Euro gekostet haben. Für manche ein Zeichen, daß sich der Hausherr nach Spanien absetzen will. Zu einem Verein, der aktuell 1350000000 Euro an Schulden hat. Aber wen interessiert das überhaupt? Schließlich geht es beim Fußball um Tore, nicht um Schulden.

E-Scooter sind Kraftfahrzeuge

(hs) E-Scooter sind sog. Elektrokleinstfahrzeuge, für die die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) vom 6.6.2019 gilt. Während man mit Autos, Motorrädern (einschließlich Motorrollern, Fahrrädern mit Hilfsmotor, Mopeds etc.) Radwege nicht benutzen darf, gilt dies leider nicht für E-Scooter. Dies ergibt sich aus § 10 eKFV. Danach dürfen baulich angelegte Radwege von E-Scootern so benützt werden, wie man dies auch mit dem Fahrrad (oder Pedelec, nicht jedoch S-Pedelec) darf. Ein bedeutender Unterschied besteht jedoch. Für Fahrer von E-Scootern gelten andere Vorschriften für Trunkenheitsfahrten als bei Radfahrern. Insbesondere kann im Gegensatz zu einem Radfahrer einem betrunkenen E-Scooter-Fahrer die Fahrerlaubnis für sein Auto entzogen werden (§ 69 StGB). Dies hat das OLG Hamburg entschieden (Urteil vom 16.3.2022, Az. 9 Rev 2/22). Auch wenn § 69 StGB für Radfahrer nicht gilt: Ungemach droht dem betrunkenen Radfahrer von der Verwaltungsbehörde, die ihm das Fahren untersagen kann. Grundlage hierfür ist § 3 der Fahrerlaubnisverordnung (FeV).

Wenn Fachleute tippen

(hs) Unter „Tipp der Redaktion“ hat die „Augsburger Allgemeine“ in der Ausgabe vom 11. August 2021 ihre Prognosen für die Fußballsaison 2021/22 veröffentlicht. Und tatsächlich: Die Fachleute lagen richtig, was die ersten beiden Plätze und den letzten betrifft. Das war ja auch nicht weiter schwer. Die Bayern als Erster, der BVB als Zweiter und Fürth als Absteiger. Doch schon beim zweiten Absteiger lag man mit dem 1. FC Köln völlig daneben. Immerhin landeten die Geißböcke am Ende auf einem respektablen siebten Platz. Dagegen wurden die Stuttgarter auf Rang sieben gesehen, während sie in buchstäblich letzter Sekunde der Relegation entkamen und 15. wurden. Besser lag man beim FCA, der allerdings nicht 13., sondern nur 14. wurde. Einen Rang besser als die Stuttgarter.

Fazit: Auch Fachleute können irren. Und es gibt nur wenige sichere Tips. Mal sehen, wie die AZ-Sportredaktion bei der Saison 2022/23 abschneidet. Ob es der FCA erneut schafft, dem Abstieg zu entgehen. Zweifel sind nach dem Abgang eines Teils des Führungspersonals durchaus angebracht.

FCA am Scheideweg

(hs) Seit über zehn Jahren hält sich der FCA bereits in der Fußballbundesliga. Ob es der Verein auch in der Saison 2022/23 wieder schafft, erstklassig zu bleiben, wird man sehen. Ein neuer Trainer, Enrico Maaßen, soll es richten. In der vergangenen Saison war sein Vorgänger Markus Weinzierl hochgewettet, was die erste Trainerentlassung betrifft. Es kam anders. Im Gegensatz zu vielen anderen seiner Kollegen hielt Weinzierl durch. Der FCA erreichte das Minimalziel, nämlich den Klassenerhalt.

Sollte es mit Maaßen schiefgehen, dürfte es eng für FCA-Sportchef Stefan Reuter werden. Zuversichtlich stimmt, daß der neue FCA-Trainer in seiner Jugend beim Grevesmühlener FC gespielt hat. Grevesmühlen ist die Geburtsstadt von Ex-Radprofi Jens Voigt. Und der war ja bekanntlich auch sehr erfolgreich im Sport tätig.

Babylonische Sprachverwirrung

(hs) Den Turmbau zu Babel bzw. Babylon hat es – historisch gesehen – tatsächlich gegeben. Eine fromme Mär dürfte es dagegen sein, daß die Menschen einst nur eine Sprache gesprochen haben.

Allerdings sollte man sich hierzulande bewußt sein, daß Deutsch gesprochen wird. Die ukrainische Hauptstadt heißt schon immer Kiew, auch wenn in jüngster Zeit vermehrt Kyiv zu lesen ist. Schlimm wird es, wenn statt von Lemberg von Lwiw die Rede ist. Die Einwohner der Stadt im Westen der Ukraine sind dann wohl Lwiwer statt Lemberger. Beide Begriffe stehen nicht im Duden, obwohl Lemberger auch eine Rotweintraube ist. Unsere österreichischen Nachbarn sagen übrigens zum Lemberger Blaufränkisch. Aber auch diesen Begriff sucht man im Duden vergeblich.

Boris Beckers Lebensweisheiten

(hs) Boris Becker kann am 22. November seinen 55. Geburtstag feiern. Vermutlich wird er dieses Wiegenfest in England begehen, wo er zur Zeit als Gast der britischen Justiz weilt.

Da dieses Engagement noch dauern kann, sollen an dieser Stelle folgende Aussprüche die Trennung vom Tennisstar etwas abmildern.

Bei mir gehen Kopf und Füße Hand in Hand.

Am Vormittag bin ich Trainer, am Nachmittag Spieler und in der Nacht Ehemann.

Wenn es mit dem Tennis mal nicht mehr so klappt, dann zeuge ich halt noch ein paar Kinder, das ist dann auch okay.

Wenn ich nicht verliere, kann der andere nicht gewinnen.

Sieg ist eine unglaubliche Lust. Eine Frau kann einem diese Befriedigung nicht geben.

Der Zahn der Zeit läuft auch an mir nicht vorbei.

Ich kann frei entscheiden, ob ich morgens aufwachen möchte oder nicht.

Man legt sich niemals mit „Bild“ an – oder man gewinnt Wimbledon.

Weitere Weisheiten

*Frankfurt und Leipzig verlieren
Gladbach – Leipzig 1:3*

Augsburger Allgemeine vom 3. Mai 2022

Ganz toll von dem alten Mann.

Eurosport über Philippe Gilbert (39)

Die Straftaten 2021 fielen landkreisweit. Allerdings sind die Sexualdelikte gestiegen – was an der guten Arbeit der Polizei liegt.
Saale-Zeitung

BASKETBALL

*Starker Auftritt von Kämna,
doch das Bergtrikot ist weg*

Augsburger Allgemeine vom 14. Mai 2022

Ich bin lustig zu spielen in Deutschland.

Ausländischer Fußballprofi

Das Bett wird nicht umsonst Falle genannt.

Michael Richter, deutscher Historiker

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 12. Juni 2021. Beiträge für die Ausgabe September/Oktober 2022 des *Augsburger Radkuriers* sollten bis spätestens Montag, den 22. August 2022, vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Tel. 0821/701133, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „*Augsburger Radkurier*“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig.

Ausgenommen sind Inhalte, insbesondere Fotos, die mit dem Zeichen © versehen sind. Jedoch sind neben der Datenschutzgrundverordnung insbesondere Persönlichkeitsrechte zu beachten. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.